

AB Geschichte – die Bundesrepublik zwischen West und Ost

1. Bundeskanzler Adenauer beurteilt die Sicherheitslage der Bundesrepublik, 29.8.1950:

[...] der ganze Ernst der Situation ergibt sich aus der Betrachtung der in der Ostzone versammelten sowjetischen Kräften und der im Aufbau befindlichen Volkspolizei [...] Die Nachrichten über die Zielsetzung der Sowjetunion lauten einheitlich dahin [...] dass in der Ostzone Vorbereitungen zu einem Unternehmen getroffen werden, das unter vielen Gesichtspunkten an die Aktion in Korea erinnert. [Anm: das kommunistische Nordkorea hatte kurz zuvor Südkorea angegriffen ...] Das Problem der Sicherheit des Bundes stellt sich zunächst unter dem äußeren Gesichtspunkt. Die Verteidigung der Bundesrepublik nach außen liegt in erster Linie in der Hand der Besatzungstruppen. Der Bundeskanzler hat wiederholt um die Verstärkung dieser Besatzungstruppen gebeten [...] Der Bundeskanzler hat ferner wiederholt seine Bereitschaft erklärt, im Falle der Bildung einer westeuropäischen Armee einen Beitrag in Form eines deutschen Kontingents zu leisten.

Arbeitsaufträge:

- Wie beurteilt BK Adenauer die Sicherheitslage Westeuropas? Was ist der Grund dafür?
- Weshalb sieht der die Bundesrepublik als besonders gefährdet an?
- Was bietet er aus diesem Grund an und was ist an diesem Vorschlag so überraschend?

2. Aus einer Note der Sowjetunion an die Westalliierten, März 1952:

Die Sowjetregierung hält es für notwendig, die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika darauf aufmerksam zu machen, daß, [...] immer noch kein Friedensvertrag mit Deutschland abgeschlossen wurde. Um diesen anomalen Zustand zu beseitigen, wendet sich die Sowjetregierung, [...] an die Regierung der Vereinigten Staaten und an die Regierungen Großbritanniens und Frankreichs mit dem Vorschlag, unverzüglich die Frage eines Friedensvertrages mit Deutschland zu erwägen[...]. Es versteht sich, daß ein solcher Friedensvertrag unter unmittelbarer Beteiligung Deutschlands, vertreten durch eine gesamtdeutsche Regierung, ausgearbeitet werden muß. Hieraus folgt, daß die UdSSR, die USA, Großbritannien und Frankreich, [...], auch die Frage der Bedingungen prüfen müssen, die die schnellste Bildung einer gesamtdeutschen, den Willen des deutschen Volkes ausdrückenden Regierung fördern.

Grundlagen des Friedensvertrages mit Deutschland

1. Deutschland wird als einheitlicher Staat wiederhergestellt. Damit wird der Spaltung Deutschlands ein Ende gemacht, und das geeinte Deutschland gewinnt die Möglichkeit, sich als unabhängiger, demokratischer, friedliebender Staat zu entwickeln.
2. Sämtliche Streitkräfte der Besatzungsmächte müssen spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten des Friedensvertrages aus Deutschland abgezogen werden. Gleichzeitig werden sämtliche ausländischen Militärstützpunkte auf dem Territorium Deutschlands liquidiert. [...]
7. Deutschland verpflichtet sich, keinerlei Koalition oder Militärbündnisse einzugehen, die sich gegen irgendeinen Staat richten, der mit seinen Streitkräften am Krieg gegen Deutschland teilgenommen hat.

Arbeitsaufträge:

- Was schlägt die Sowjetunion hier vor?
- Wie ist dieser Vorschlag aus Sicht des Westens zu beurteilen?
- Was ist vermutlich Stalins eigentliches Ziel?